Jede Trochisce enthält ½ Tropfen des Oels und zwei bis drei derselben bewirken Leibesöffnung, ohne andere Nebenzufälle zu erregen.

Bemerkung über Rosenöl, vom Obermedicinal-Assessor Schrader in Berlin.

Schade, daß unsere Droguisten, von denen sich bekanntlich jetzt mehrere einer genauen Kenntniß der Arzneykörper befleißigen, von so manchen Gegenständen auf dem Wege des Handels nicht mehr erfahren können. So kann ich z. B. noch nicht erfahren, ob das jetzt allgemein vorkommende Ol. rosar. oriental. wirklich ächt, oder, wie ich vermuthen muß, auch schon mit etwas gerinnendem vermischt ist. Das Oel enthält davon 5 bis 8 Procent, welche sich beim Auflösen des Oels in Weingeist ausscheiden und auf einem Filter gesammelt werden können. Ich habe aber schon eine ganze Menge von unserer Rosa centifolia theils frisch, theils eingesalzen destillirt, und erhielt nach und nach etwas auf einem Filter Verbliebenes, welches wenig flüssiges Oel zu enthalten schien und auch nicht den angenehmen, sondern einen mehr strengen Geruch hatte. Das meiste war gleichsam stearinartig, ließ sich aber beim Erhitzen des Gläschens, in welchem ich dasselbe gesammelt hatte, verflüchtigen. Die stearinartige Ausscheidung aus dem käuflichen Rosenöl verflüchtigte sich aber nicht in der Hitze und konnte nur verbrannt werden.

den. Es ſah zuſammengeſchmolzen ganz wie Wallrath aus. In dem franzöſiſchen Werke „Beſchreibung von Aegypten" ſteht: In der Provinz Fayum beſchäftigen ſich die Kopten mit dem Deſtilliren des Roſenöls, alſo kömmt vielleicht auch wohl daher unſer Roſenöl.

Eine Mittheilung über Roſenöl und Hollunderblumenöl, vom Apotheker Berg in Stuttgart an Dr. Brandes.

Büchner's Abhandlung über deſtillirte Wäſſer in Ihrem Archive ſtimmt ganz mit meinen Erfahrungen überein. Bei Verſuchen ähnlicher Art habe ich kürzlich 10 Drachmen ächtes Roſenöl erhalten, das an Geruch noch das türkiſche zu übertreffen ſcheint und eine noch feſtere Conſiſtenz beſitzt als wie jenes, ſo daß ich vermuthe, alles türkiſche ſey mit irgend etwas vermengt. Aehnlich dem Roſenöl iſt das Oel von Hollunderblüthen (flor. sambuc.), das ich auch zum erſtenmale darſtellte. Es riecht ungemein angenehm.

Die Ameiſenſäure, im Spiritus tartari enthalten, als ein ſchon ſehr altes Arzneymittel, vom Profeſſor Dr. Göbel in Jena.

(Aus einem Schreiben an Dr. R. Brandes.)

Noch ſende ich dir, lieber Freund! eine kleine akademiſche